

Anselmus reist nach Atlantis

Theater-AG der Carl-Schaefer-Schule führt das Stück „Der Goldene Topf“ auf - Märchenroman von E.T.A. Hoffmann wird humorvoll interpretiert

Mit „Der Goldene Topf – Neues vom Märchen aus der neuen Zeit“, führte Carpe Noctum, die Theater-AG der Carl-Schaefer-Schule ein brandaktuelles Stück auf. Ausgewählt hatte es die Leiterin der Theatergruppe, Barbara Söcknick.

Wie die Schule mitteilt, ist der Märchenroman von E.T.A. Hoffmann aus dem Jahr 1814 seit diesem Jahr auch Abiturthema. Er behandelt das Schicksal von Anselmus, einem armen, tollpatschigen Studenten, der immer mehr in den Bann einer magischen Welt gerät und dann schließlich in Atlantis mit Serpentina glücklich wird.

Darsteller zeigen Humor

Die Darstellung der Theatergruppe war von einer großen Portion Humor geprägt. Obwohl die Akteure nahe am Text blieben, boten sich doch immer Gelegenheiten für humoristische Einlagen. Als beispielsweise einige Figuren sich während einer Punschgesellschaft im Rausch befanden, hielt Archivarius Lindhorst, gespielt von Lars Riedl im Hintergrund das bekannte Plakat mit der Aufschrift „Alkohol – Kenn' dein Limit“ hoch. Und das Apfelweib, die Hexe Liese, gespielt von Aminata Eckert, machte sich über „Hexenquoten“ lustig.

Was aber vor allem hervorstach, war die schauspielerische Leistung der Schüler: Man konnte allen Beteiligten den Spaß ansehen, den sie auf der



Das Stück „Der Goldene Topf“ kommt gut beim Publikum an. Foto: privat

Bühne hatten. Selbst die ganz wenigen Textunsicherheiten wurden eloquent und selbstsicher überspielt. Sehr überzeugend war Deniz Demirbaz, der einen starken Anselmus spielte.

Die beiden ironisch überzeichneten Bürgerfiguren Konrektor Paulmann (Niclas Günter) und Registrator Heerbrand (Martin Jirak) boten durch ihr teilweise bis zur Absurdität würdevolles Auftreten einen lustigen Gegenpol. Auch die beiden Frauen, zwischen denen sich Anselmus entscheiden musste, überzeugten.

Während Lisa Münz als Serpentina die etwas geheimnisvolle Schlange sehr gut zur Geltung brachte, sorgte Mia Albrecht mit ihrer Darbietung der Veronika für einige Lacher, als sie beispielsweise vor einem Spiegel posierte und den Registrator Heerbrand mitten in ei-

nem Heiratsantrag auf den Knien zurückließ. Eingerahmt wurde das Stück vom Auftritt des Autors selbst: Hoffmann, gespielt von Emre Dikme führte die Zuschauer in das Stück.

Tolle Spezialeffekte

Zu erwähnen sind auch die Kostüme, die perfekt zu den Figuren passten und sicher auch zur Atmosphäre des Stückes beitrugen, genauso wie die Spezialeffekte: So schaffte es die Schülertruppe sogar, die Bootsfahrt auf die Bühne zu bringen, indem sie ein Boot auf Rollen über die Bühne zogen. Für Requisiten und Bühnenbild zeigte sich Lars Riedl verantwortlich.

Richtig begeistert war auch die Deutschlehrerin Barbara Söcknick, die sich um Regie und Inszenierung gekümmert hatte: „Ich bin stolz auf meine Truppe“, sagte sie. (red)

1182 09.04.19